

**Intelligenz- und Wochenblatt**  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
**und Umgegend.**

**N<sup>o</sup> 27.**

Mittwoch, den 3. April.

**1850.**

**Bekanntmachung.**

In nächster Woche, vom 8. April an, sollen die Brandkassen-Beiträge, Termin Ostern 1850, à Hundert 4 *Thgr.* — an den betreffenden Einnehmer Herrn Höppner abentrichtet werden.  
Frankenberg, am 1. April 1850.

Der Rath all d a.  
W. Nägler.

**Bekanntmachung.**

Durch die Königl. Porzellan-Manufactur zu Meißen soll vom 6. bis mit dem 15. April d. J., täglich Nachmittags von 2 Uhr an, eine Porzellan-Auction allhier abgehalten werden; das Auctions-lokal befindet sich in dem Hause des Herrn W. Nägler und es sind daselbst Cataloge zu dieser Auction unentgeltlich zu bekommen, welches erhaltenen Auftrags zufolge hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Frankenberg, den 23. März 1850.

Der Rath all d a.  
W. Nägler.

**Eine Hauptversammlung der Inhaber von Weber-Actien**

soll den 4. April, Mittags Punkt 1 Uhr stattfinden, um Wichtiges zu verhandeln; die Einzahlung darauf findet jeden Monat den 1., 2. und 3. von Nachmittags 5 Uhr an in der Behausung des Unterzeichnetem statt, also heute noch für Monat April.

A. Niesel, v. J. Cassirer.

**Weiße Ostern.**

Am Osterheiligabend 1850.

Der Storch, der sich vertrauend  
Schon bei uns sehen läßt,  
Getäuscht hat er sich bitter,  
Es schneit ihm kalt in's Nest.  
Der Winter herrschte lange,  
Er hat uns hart geplagt,  
Bis endlich Frühlingswehen  
Schnell, jählings ihn verjagt.

Wir freuten uns der Wärme,  
Des Lichts, das mild erquickt,  
Und glaubten überwunden  
Den, der uns schwer gedrückt;  
Doch wenig Tag der Freude  
Nur waren uns vergönnt,  
Der Winter herrscht noch einmal  
Mit strengem Regiment.

Er wähnt, uns nie zu lassen,  
Zu herrschen immerdar,  
Er möcht' uns gerne knechten  
Durch's ganze, ganze Jahr;  
Er ließ gern keine Früchte,  
Kein duftig Blümchen los,  
Möcht' Alles gern behalten  
Im eignen finstern Schooß.

Die Christenheit, sie feiert  
Ihr Auferstehungsfest,  
Obgleich der wüste Winter  
Nichts auferstehen läßt,  
Und Israel gedenket  
Im Glauben fest und treu  
Des Auszugs aus Aegypten,  
Aus finst'rer Sklaverei;

Allein der Winter schmiebet  
In feste Fesseln sie.  
Ihr Christen und ihr Juden,